
Ford schnürt umfangreiches Hilfspaket für Flutopfer

Der Kölner Automobilhersteller Ford baut seine Unterstützung für Flutopfer jetzt deutlich aus, nachdem der Unternehmen direkt nach der Flutkatastrophe verschiedene Transit und Ranger an das Deutsche Rote Kreuz übergeben hatte. Das Unternehmen entwickelte ein ganzes Bündel an Hilfsmaßnahmen:

Ford Händler stellen temporär rund 150 Ford Fahrzeuge zur Verfügung, um Kunden mobil zu halten.

Über seine weltweite gemeinnützige Stiftung Ford Motor Company Fund gemeinsam mit den internationalen Partner GlobalGiving hat Ford kurzfristig 100.000 US Dollar an das Deutsche Rote Kreuz gestiftet.

Das Werk in Köln gibt in den nächsten Tagen weitere 40 Fahrzeuge an Hilfsorganisationen, um deren logistische Arbeit zu erleichtern. Dabei handelt es sich um Nutzfahrzeuge, die von den Organisationen dringend gebraucht werden.

Darüber hinaus stellt Ford im Rahmen seines Community Involvement Programmes seine Beschäftigten für zwei Tage bezahlt von ihrer eigentlichen Tätigkeit frei, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Viele nutzen diese Möglichkeit, um Betroffenen tatkräftig zu helfen.

Auch für die Betroffenen innerhalb der eigenen Belegschaft gibt es unbürokratisch Hilfe. Neben finanzieller Unterstützung gewährt der Hersteller bezahlte Freistellungen und bietet den besonders Betroffenen den Erwerb firmeneigener Gebrauchtwagen zu deutlich vergünstigten Konditionen an. (aum)

Bilder zum Artikel



Foto:

